



Teile mit Etikett

Der Verbund Selbstverwalteter Fahrradbetriebe (VSF) führt ein Gütesiegel ein – unter seinem Begriff »VSF.all-ride«. Damit werden Fahrradteile zertifiziert. Der Verbraucher soll dadurch mehr Orientierung im Produktdschungel erhalten.

VSF-Geschäftsführer Albert Herresthal erläuterte dem RadMarkt die Zielsetzungen des Gütesiegels. Es erscheint als logische Weiterentwicklung der ursprünglichen All-Ride-Idee.

Vor zwei Jahren hatte der VSF diese Marke gestartet, um besonders verlässliche Fahrräder zu klassifizieren und zu vermarkten. Einige Fahrradhersteller entwickelten besondere All-Ride-Modelle. Die Kriterien hatte der VSF vorgegeben: Langlebigkeit und Wartungsarmut beispielsweise. Um diese Modelle herum konzipierte der Verbund ein Service-Paket mit mehreren kostenlosen Inspektionen, Kettenwartung und diversen Leistungen mehr. Dieser Ansatz wurde seither modifiziert. Der VSF vergibt ein Gütesiegel für Fahrräder, die den Kriterien entsprechen. Es ist aber nicht mehr notwendig, dass der Hersteller eigens ein All-Ride-Modell kreiert; es kann sich um ein normales Serienmodell handeln. Es muss nur die Bedingungen erfüllen.

Dasselbe Prinzip wird nun auf Teile angewandt.

Ziele des Gütesiegels



Albert Herresthal

Der VSF will damit in einem vielfältigen und unüberschaubaren Markt Orientierung schaffen. Der Endkunde könne die Qualität von Teilen in der Regel nicht einschätzen. Auch Tests aus Fachzeitschriften seien nicht hinreichend, »weil der interessierte Laie nicht erkennen kann, wie fundiert diese sind«, so Herresthal.

Herstellerinformationen selbst seien auch schwer einzuschätzen. Den Begriff der Qualität nimmt ohnehin jeder für sich in Anspruch. Auch muss er differenziert werden. »Ein Produkt kann hinsichtlich seines Gewichts von hoher Qualität sein (also besonders leicht), gleichzeitig aber eher schlecht in Sachen Haltbarkeit«, so Herresthal.

»Seriöse Gütesiegel können nur von Stellen vergeben werden, die keine eigenen wirtschaftlichen Verkaufsinteressen verfolgen«, betont Herresthal. »Der VSF ist unabhängig und seine Fachkompetenz anerkannt. Er steht für hohe Qualitätsansprüche und eine klare Serviceausrichtung. Es ging uns immer um die Sache des guten Fahrrads – ohne Ansehen von Personen und Unternehmensinteresse.«

Die Kriterien

Produkte, die das Gütesiegel VSF All-Ride tragen, erfüllen laut Herresthal folgende Kriterien:

- Hohe Produktqualität, hoher Produktnutzen;
- Funktionalität und Zuverlässigkeit;
- Langlebigkeit und Ersatzteilversorgung;
- Sinnvolle Innovation;
- Nachhaltigkeit im Gebrauch.

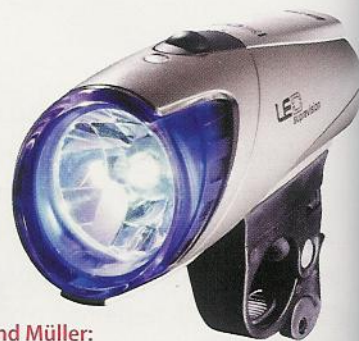
Zusätzlich werden Anforderungen an die Hersteller gestellt:

- Überzeugendes Qualitätsmanagement;
- Hohe Prüfanforderungen an die Produkte, besonders bei sicherheitsrelevanten Teilen;
- Kompetente Ansprechpartner in Deutschland, erreichbar für Händler und Verbraucher;
- Entwicklung oder/und Herstellung in Europa bevorzugt;
- Schnelligkeit in der Ersatzteilversorgung.

Auch ethische Aspekte der Unternehmenskultur und das Umweltmanagement spielen eine Rolle:

- Positive Unternehmenskultur und -ethik;
- Nachhaltige Produktion;
- Vertrauensvolle Reklamationsabwicklung.

SKS-Rennkompressor, hier in der Jubiläumsversion.



Busch und Müller: DToplight XS und Scheinwerfer Ixon.



Die zertifizierten Fahrradkomponenten seien langjährig verfügbare Serienprodukte, die vorwiegend über den Fachhandel vertrieben würden, so Herresthal.

Für die Verleihung eines Gütesiegels hat der VSF ein Gremium kompetenter Personen eingesetzt, die langjährige Erfahrung auch im Werkstattbetrieb mitbringen und wissen, welche Produkte anfällig sind und welche nicht.

Die Kommunikation

Im Prinzip ist das Gütesiegel auch als Marketinginstrument für Hersteller und Handel relevant. Deswegen muss es kommuniziert werden. Presse- und Medienarbeit soll ab den Herbstmessen 2007 einsetzen.

Das Gütesiegel findet sich in der Regel auf den Produktverpackungen der zertifizierten Komponenten. Außerdem ist es auf den zertifizierten Fahrrädern zu sehen, wenn diese in einem VSF-Betrieb verkauft wurden. Die VSF-Geschäfte werden das Gütesiegel bei sich bewerben und es findet sich in den Katalogen aller Gütesiegel-Partner einschließlich kurzer Erläuterung. Auch auf den Websites der Hersteller wird es vorgestellt. Ab der Saison 2008 werden sie es zudem in der individuellen Produktwerbung einsetzen.

Ausblick

Weitere Ergänzungen des All-Ride-Programms sind in der Pipeline. Für die Herbstmessen 2008 kündigt der Verbund an, auch Reiseräder zu zertifizieren und damit das Fahrradprogramm abzurunden. Ein Gütesiegel für Fahrradwerkstätten ist in Planung.



Die Partner des VSF-Gütesiegels

Folgende Komponentenhersteller sind vom Start weg beim VSF-Gütesiegel dabei:

- Abus (Schlösser)
- Bohle/Schwalbe (Reifen)
- Busch und Müller (Beleuchtung)
- Continental (Reifen)
- Hebie (Gepäckträger, Radschützer, Kettenschutz)
- Humpert (Lenker, Vorbauten, Zubehör)
- Magura (hydraulische Felgenbremsen)
- Rohloff (Speedhub und Zubehör)
- SKS (Pumpen, Radschützer)

Außerdem wurden ausgewählte Fahrräder der folgenden Hersteller zertifiziert:

- VSF-Fahrradmanufaktur
- Patria
- Riese und Müller
- Used



Continental's
Topcontact Winter.



Schwalbe-Reifen
Marathon Racer.

Ein Punkt ist Albert Herresthal besonders wichtig: »Das VSF-Gütesiegel-Konzept ist ein offenes Konzept. Jeder Hersteller kann sich beteiligen. In den kommenden Jahren werden sicher bewährte Produkte weiterer Qualitätshersteller hinzukommen. Wir sind nur erst einmal mit einigen gestartet. Hersteller können den Kriterien entsprechende Produkte auch direkt zur Zertifizierung beim VSF e. V. einreichen. |

www.vsf-guetesiegel.de

www.vsf.de

www.vsf-all-ride.de



Abus-Faltschloss
Bordo.

Text: Michael Bollschweiler

Fotos: mb/Hersteller

Hebie-Kettenschutz Chainlider 350.

